

## Protokoll

### 4. Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe Börde-Bode-Auen

am 10.03.2009, von 18:30 bis 20:30 Uhr bei Herrn Schultz in Groß Börnecke, Nordnau 10

anwesend: siehe Teilnehmerliste

Zahl der anwesenden Mitglieder der LAG: 11 von 18;  
darunter Wirtschafts- und Sozialpartner: 7 (50 %), damit beschlussfähig.

#### TOP 1 Begrüßung und Protokoll der letzten Sitzung

Herr Schierhorn begrüßt alle Anwesenden und fragt nach Änderungswünschen zum Protokoll der letzten Sitzung. Anschließend erläutert Herr Schierhorn die Tagesordnung.

#### TOP 2 Aufstellung und Verabschiedung einer Prioritätenliste

Zum 31. März 2008 müssen erstmalig in dieser Förderperiode möglichst alle Förderanträge aus dem Anwendungsbereich der RELE-Richtlinie beim ALFF eingereicht werden. Voraussetzung dafür ist, dass die Projekte der LAG beschlossen und in einer Prioritätenliste zusammengefasst wurden. Frau Viehweg berichtet von der Sitzung der ILE-Koordinierungsgruppe im Salzlandkreis, die am gleichen Nachmittag in Schönebeck getagt hat. Anlässlich dieser Sitzung hat Frau Prange noch einmal betont, dass die RELE-Richtlinie vorgibt, prioritär Leadermaßnahmen zu fördern. Der 31.03.2009 sei kein Ausschlussstermin, dennoch werden anschließend alle beim ALFF vorliegenden Anträge geordnet und gemäß dem zur Verfügung stehenden Budget gefördert. Später eingereichte Anträge könnten ggf. nicht mehr gefördert werden.

Die Steuerungsgruppe der LAG Börde-Bode-Auen hatte am 4. März im Schloss Hohenerxleben in einer mehr als dreistündigen Klausur alle vorliegenden Projekte mithilfe eines vorher festgelegten Bewertungsbogens besprochen und bewertet. Projekte, die in ihren Summen gleiche Werte aufwiesen, wurden anschließend noch einmal besprochen und in eine interne Reihenfolge gebracht. Frau Viehweg stellt den LAG-Mitgliedern den Bewertungsbogen noch einmal vor.

Zu der Vorschlagsliste haben einige Teilnehmer Fragen. Herr Wegner bemerkt einen Zahlendreher in der Prioritätenliste, da die Maßnahme Geläut der Kirche St. Stephanie 85 Punkte aufweise und die Sanierung des Rinderstalls in Schneidlingen 80 Punkte, dieser aber vor der Kirche eingeordnet wurde. Frau Viehweg bedauert diesen Fehler und ändert die Reihenfolge. Es entsteht eine Diskussion darüber, ob die Wiederherstellung des Geläuts einer Kirche eine soziale Funktion habe. Letztlich wird entschieden, die Maßnahme „Geläut“ vor die Sanierung der Hofanlage einzustellen.

Eine weitere Diskussion erfasst noch einmal die Bedeutung der Straßensanierung im Verhältnis zu den Kirchenmaßnahmen, alles bezogen auf ihre Leaderfähigkeit. Frau Viehweg erläutert dazu noch einmal die Kriterien, nach denen die Steuerungsgruppe ihre Einordnung vorgenommen hat. Die Steuerungsgruppe hatte festgestellt, dass ein Kirchengeläut nicht die notwendige soziale und ökonomische Nachhaltigkeit aufweise, da z.B. dadurch keine Arbeitsplätze geschaffen würden. Jedes Projekt und jedes Kriterium wurden ausführlich diskutiert.

Herr Funda berichtet allen von der Unterscheidung der Straßenbaumaßnahmen in jene, die allein innerörtliche Erschließungs- oder Anliegerfunktion haben und in jene, die darüber hinaus eine weitere Bedeutung aufweisen. Nur die letzteren seien durch die Steuerungsgruppenmitglieder mit 100 Punkten bedacht worden.

Herr Wegner spricht die Hoffnung aus, dass verschiedene höher eingeordnete Maßnahmen gar nicht erst beantragt würden, so dass für die sicher finanzierte Maßnahme Geläut noch Chancen auf eine Förderung bestünde.

Herr Funda stellt noch einmal seine Bedenken zu dem Projekt der Lebenshilfe vor, die auch von den anderen Mitgliedern der Steuerungsgruppe geteilt werden.

Nach einer längeren Beratung einzelner Maßnahmen stellt Herr Schierhorn die Projekte und die Prioritätenliste zur Abstimmung. Der zustimmende Beschluss erfolgt einstimmig.

### TOP 3 Weitere Beschlüsse

**1. Beschlussvorschlag:** Die Lokale Aktionsgruppe Börde-Bode-Auen befürwortet das Projekt ‚Umnutzung der ehem. Sekundarschule als Kindertagesstätte sowie als Eltern-Kind-Zentrum, Hecklingen‘ der Lebenshilfe. Da die Finanzierung zurzeit fraglich ist, wird das Projekt nicht in die Prioritätenliste 2009 der Lokalen Aktionsgruppe Börde-Bode-Auen aufgenommen. Die Lokale Aktionsgruppe Börde-Bode-Auen gibt vielmehr eine positive Empfehlung für dieses Projekt.

**Begründung:** Die Förderung des Ausbaus von Kindertagesstätten erfolgt über die Kindertagesstätten-Richtlinie. Der dazugehörige Fördertopf sei aber bereits ausgeschöpft, so dass zurzeit keine Förderanträge bearbeitet und damit auch keine Fördermittel ausgezahlt werden können. Im Zuge des Bundeskonjunkturprogramms II kann es aber passieren, dass Projekte über dieses Programm gefördert werden können. Eine positive Entscheidung der Lokalen Aktionsgruppe über das entsprechende Projekt, kann dem Antragsteller bei der entsprechenden Bewilligungsstelle ggf. hilfreich sein.

Die LAG stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

**2. Beschlussvorschlag:** Die Lokale Aktionsgruppe Börde-Bode-Auen beschließt folgende Regelung zum Umgang mit Maßnahmen und Aktionen zur Öffentlichkeitsarbeit: Das Leadermanagement erstellt einen Plan Öffentlichkeitsarbeit, der von der Mitgliederversammlung beschlossen wird. Die Steuerungsgruppe wird mit der Umsetzung des Planes Öffentlichkeitsarbeit bzw. von Maßnahmen und Aktionen zur Öffentlichkeitsarbeit betraut. Die Mitgliederversammlung wird über alle Aktivitäten informiert.

**Begründung:** Die Leaderregion Börde-Bode-Auen soll einer breiten Öffentlichkeit gekannt gemacht werden. Hierzu sind gezielte Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit erforderlich. Über einzelne Aktionen der Öffentlichkeitsarbeit muss ggf. flexibel und kurzfristig entschieden werden.

Frau Viehweg berichtet den anwesenden LAG-Mitgliedern von den Vorbesprechungen mit den anderen Leadermanagern und dem Landkreis zum Thema Öffentlichkeitsarbeit. Die weiteren Abstimmungen hierzu sollen in der Steuerungsgruppe getroffen werden.

Die LAG stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

**3. Beschlussvorschlag:** Die Lokale Aktionsgruppe Börde-Bode-Auen beschließt den durch das Leadermanagement vorgelegten Jahresbericht 2008.

**Begründung:** Im Zuge der Evaluierung der Tätigkeiten der Lokalen Aktionsgruppe sind dem Landesverwaltungsamt jährlich so genannte Jahresberichte vorzulegen. Die zu beantwortenden Kriterien wurden zusammen mit dem Landesverwaltungsamt und den Leadermanagern ausgearbeitet.

Frau Viehweg erläutert den LAG-Mitgliedern anhand einer Präsentation die einzelnen Fragen und Punkte des Jahresberichtes und ihre als Vorschlag an die LAG formulierten Antworten. Von Seiten einiger LAG-Mitglieder werden Änderungen gewünscht und sofort in die Datei eingetragen.

Die LAG stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

#### TOP 4 Sonstiges

Herr Schierhorn bemerkt, dass einige der eingetragenen WiSo-Partner schon länger nicht mehr bei einer LAG-Sitzung dabei waren und sich auch nicht abgemeldet hätten. Er regt an, ob sich die WiSo-Partner nicht gegenseitig vertreten könnten, in dem die Stimmen kumuliert würden. Auch Herr Wegner regt ein Vertretungsrecht im Rahmen der WiSo-Partner vor.

Herr Boos wiederum meint, man solle die WiSo-Partner, die seit der Gründung der LAG nicht mehr erschienen seien, von der Liste streichen. Er fügt hinzu, dass 14 WiSo-Partner ohnehin zu viele sein könnten, wenn das Interesse an der Mitarbeit nachlasse. Er empfiehlt, die Geschäftsordnung (GO) entsprechend anzupassen, dass die Oberzahl der WiSo-Partner nicht mehr auftauche, nur die untere Grenze definiert werde, die aussage, wie viele WiSo-Partner im Verhältnis zu den Kommunalvertretern aktiv mitwirken müssten.

Frau Viehweg wird gebeten, alle WiSo-Partner der LAG, die nicht regelmäßig an den LAG-Sitzungen teilgenommen haben, persönlich anzusprechen und zu ihrer weiteren Mitarbeit zu befragen. Zur nächsten LAG-Sitzung soll Frau Viehweg weiterhin

- eine Beschlussvorlage erarbeiten, der das Vertretungsrecht innerhalb der WiSo-Partner regelt
- weiterhin einen Änderungsvorschlag der GO zu der notwendigen Anzahl der WiSo-Partner.

Dazu muss die GO der LAG geändert werden, so dass eine vorherige Abstimmung mit Herrn Müller vom Landesverwaltungsamt, Ref. 409, notwendig erscheint.

Ein neuer Termin für eine LAG-Sitzung wird nicht vereinbart, aber auf den Zeitraum Mai/Juni orientiert.

Aufgestellt: Michael Schmidt, 11.03.09